

Schon vor der Schule in der Schule

Kindergartenkinder können in die Ausweichquartiere umziehen – Vorbereitungen getroffen

Pfreimd. (cv) Spielecken, Sitzgruppen – in der Schule ist alles bereit für den Einzug der Sprösslinge des Kindergartens St. Martin. Ab 1. September ist der Großteil hier untergebracht. Die Kleinkindgruppe hingegen kommt in den städtischen Klostertrakt.

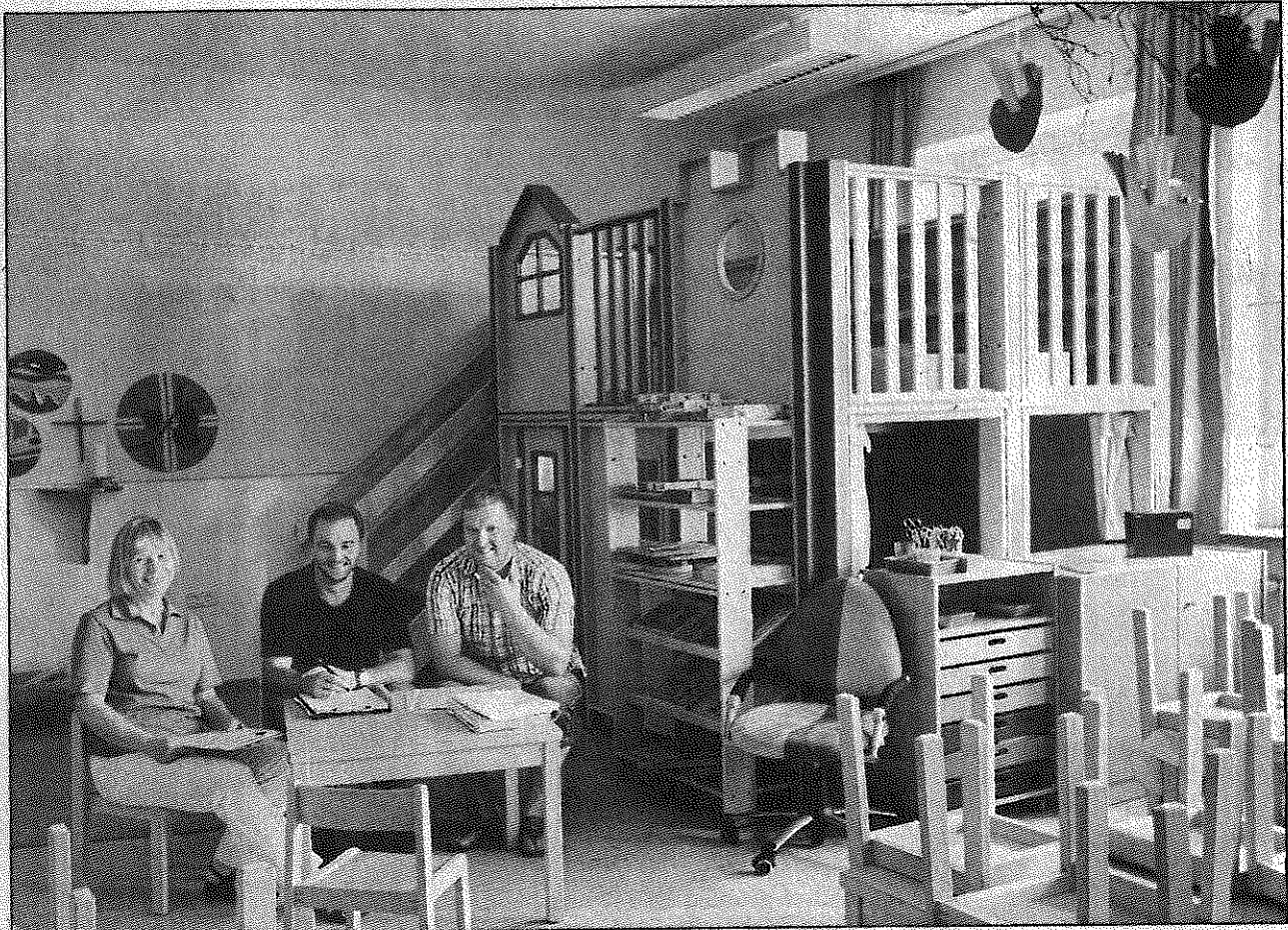
Nach rund 40 Jahren wird der Kindergarten St. Martin abgebrochen, um einem modernen Neubau Platz zu machen. Er soll im Herbst 2012 bezugsfertig sein. Doch wohin inzwischen mit Kindern und Inventar?

Darauf zugeschnitten

Der Träger – die Stadt Pfreimd – und die Kindergartenleitung verständigten sich darauf, dass die rund 100 Kinder im Altbau der Landgraf-Ulrich-Schule untergebracht werden. Die Kleinkindgruppe findet im städtischen Klostergebäude Platz, das bei der Sanierung im Jahr 2004 ohnehin teilweise einen Kindergarten-Zuschnitt mit entsprechender Sanitätsausstattung erhält. Für die Kleinkindgruppe ist hier alles parat.

Maßnahmen vorgezogen

In der Schule hingegen waren erst gewisse Vorarbeiten zu leisten. Der Altbautrakt entsprach ohnehin nicht mehr den brandschutztechnischen Anforderungen und musste auf den neuesten Stand gebracht werden. Um ein Ausweichquartier zu schaffen, wurden diese Maßnahmen nun eben etwas früher als geplant angegangen. So konnten die Vorschriften für den Kindergartenbetrieb erfüllt werden. Im ersten Obergeschoß sind nun vier Gruppenräume und ein In-



Dritte Bürgermeisterin Martha Schönberger, Architekt Konrad Kraus jun. und Verwaltungsleiter Bernhard Baumer (von links) sind zufrieden: Die Kindergartenkinder können sich in den für sie umgestalteten Schulräumen wohl fühlen. Bild: Völkl

tensivraum eingerichtet. Stirnseitig ist eine Garderobe entstanden, da der Gangbereich aus brandschutztechnischen Gründen dafür tabu ist. Gegessen wird in der Schulküche im Untergeschoß.

Das Inventar des Kindergartens ist

entweder mit umgezogen oder zum Teil eingelagert: Im Keller der Schule beziehungsweise im neuen Nebengebäude des Kindergartens. Beim Umzug ins Ausweichquartier wurde das Team um Kindergartenleiterin Gabi Schönberger dankenswerterweise von den engagierten Eltern der Kin-

der tatkräftig unterstützt.

Die Kosten für die komplette Altbauertüchtigung beziffern der Nachbar Architekt Konrad Kraus jun. und Verwaltungsleiter Bernhard Baumer auf rund 150 000 Euro. Mit einer Förderung kann gerechnet werden.